

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

3. Sonnabend, am 9. Januar 1841.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Die Rebellen von Irland. Novelle von F. Gustav Kühne. 3 Bände. Leipzig, 1840. Bei Wilhelm Engelmann.

Kühne hat bereits in der „Quarantaine im Irrenhause“ sowohl, als in den „Klosternovellen“ gezeigt, daß er zu denjenigen Schriftstellern gehört, die in der gefälligen Form der Unterhaltungslektüre höhere Zwecke verfolgen; die von dem Leser ein gewisses Hineinleben in ihre Schöpfungen, eine mehr als gewöhnliche Aufmerksamkeit, ein tiefergehendes Studium verlangen, aber auch dann durch erhöhten Genuß reichlich zu lohnen wissen. Wer die „Rebellen in Irland“ als eine bloße Unterhaltung zur Hand nehmen wollte, würde sich nicht befriedigt finden; nach einer vortrefflichen Schilderung des Gefängnisses in Dublin, nach der Bekanntschaft mit dem klar und anziehend portraitierten Archibald Rowan, eines unfreiwilligen Einwohners dieses Gefängnisses; nach der frisch und lebensvoll ausgeführten Skizze des irländischen Volkslebens bei der Gerichtsitzung in Newgate, aus der die interessanten Persönlichkeiten der Advokaten Grattan und Curran fesselnd emportauchen, die das Volk „Blume der Beredsamkeit“ und „getreues Auge von Irland“ nennt; nach der höchst spannenden Flucht des genannten Gefangenen; und nach der graziosen Einführung des Lesers in Bally-Castle bei der weltmännigfeinen Mistress Elisabeth Wardon, dem diplomatisch-gewandten Lord Castlereagh und dem treulichen Irländer Sir Edmund Wardon, deren Charaktere in wenigen, aber sicheren Zügen auf eine prägnante Weise angedeutet sind; — kurz, nach der überaus glücklich entworfenen und das Interesse im höchsten Grade fesselnden Exposition des Romanes, sucht man scheinbar vergebens die „Rebellen von Irland.“ Dieser allgemeine Ingrimm gegen das stolze und tyrannische England scheint eine Revolution unvermeidlich zu machen, die Verbrüderung — um nicht Verschwörung zu sagen — der „vereinigten Irländer“ müßte den Impuls dazu geben und die „geheimen Fünf“, das Direktorium der Vereinigten, erwartet man jeden Augenblick den Befehl zum Losschlagen, unterzeichnen und nach allen Seiten hinausenden zu sehen. Statt dessen geschieht nichts; die auftretenden Personen leiden sammt und sonders an der verzehrenden Blässe

des Gedankens, die keine freie frische That aufkommen läßt; es sind Rebellen, wie man sie zu Duzenden in den Pariser Salons sieht, die mit Pathos in der Vergangenheit schwelgen, großsprecherisch in die Zukunft schauen, aber erbleichen, wenn die Gegenwart an sie herantritt mit dem Rufe zur That; Rebellen, wie sie auch die deutsche Literatur in nicht kleiner Anzahl aufzuweisen hat, die bis zum Aeußersten gehen in Wort und Schrift, aber zurück schrecken bei dem Gedanken, daß sie bethätigen sollen, was sie geschrieben und das Siegel der Bluttaufe drucken auf ihre Ueberzeugung. Selbst die Scenerie: die Schilderungen des Landes und des Volkes erscheinen ungenügend, wenn man sie mit den lebensfrischen „Skizzen aus Irland“ von Carleton vergleicht, wenn man sie den naturwahren Schilderungen der Mistress Anna Hall gegenüberstellt. — Aber alle diese Ausstellungen verschwinden, wenn man tiefer eindringt in die Intentionen des Verfassers. Irland war im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts zu einer Freiheit fördernden Unternehmung wirklich unfähig; bei allem Drucke der auf ihm lastete, bei allem Hasse gegen die Unterdrücker, der im ganzen Lande verbreitet war, fehlte die moralische und physische Kraft zu einer thatkräftigen Erhebung; es suchte sein Heil in der Hülfe der jungen Franken-Republik und sprach damit sein eigenes Urtheil aus: denn jedes Volk, das die Freiheit nicht durch eigene Kraft von innen heraus zu erringen weiß, ist derselben eben so unfähig als unwerth und alle seine Anstrengungen werden fruchtlos seyn, wenn sie auch von einem momentanen Erfolge gekrönt werden sollten. — Diese Wahrheit in einem eklatanten Beispiele zu zeigen, war Kühne's Aufgabe und diese Aufgabe hat er meisterhaft gelöst; das Irland der damaligen Zeit hat er geschildert mit tiefer psychologischer Wahrheit; das Volk, das Ursache, Veranlassung, Gelegenheit, Mittel und die günstigsten Chancen zu einer Revolution hatte, aber keinen ernstlichen Willen, keine moralische Kraft, steht in jedem Zuge vor uns. Von den Koryphäen der „vereinigten Irländer“, dem feinen Lord Fitzgerald, einer andern Ausgabe des Egmont, Archibald Rowan, Wolfe Tone, Arthur D'Connors, D'Coigley u. bis zu der Hefe des Volkes in der „seligen Harse“, einer grauenvollen Kneipe in Dublin, ist der bezeichnete Zustand